

Tiere-Recht-freundlich

Tierwohl-Initiative vs. Initiative Tierwohl

- ▶ **Ingo Glas**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Agrarrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Geiersberger ■ Glas & Partner mbB

Rechtsanwälte und Fachanwälte
Rostock ■ Schwerin

Ingo Glas

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Agrarrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Doberaner Str. 10-12
18057 Rostock
Tel. 0381 4611980
kanzlei@geiersberger.de
www.geiersberger.de



1. Abgrenzung
der Tierwohl-Initiative von
der Initiative Tierwohl
2. Eckpunkte der Tierwohl-Initiative
3. System der Initiative Tierwohl
4. rechtliche Absicherung der Beteiligten der
Initiative Tierwohl

1. Abgrenzung

	Tierwohl-Initiative	Initiative Tierwohl
		
Träger	BMEL	Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH
Gesellschafter	keine Gesellschafter, da keine eigene Rechtspersönlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Raiffeisenverband e.V. • Deutscher Bauernverband e.V. • Verband der Fleischwirtschaft e.V. • Bundesverband der deutschen Fleischwarenindustrie e.V. • Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V. • Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.
Beginn	Sept. 2014	Jan. 2015

1. Abgrenzung

	Tierwohl-Initiative	Initiative Tierwohl
Gegenstand	Haltung von Tieren in Deutschland zu verbessern	Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung. Das Unternehmen betreibt mit der "Initiative zum Tierwohl" ein Programm, das wissenschaftlich fundierte, messbare und belegbare Anforderungen an die Tierhaltung stellt und die Umsetzung dieser Anforderungen durch Zahlung eines Tierwohlzuschusses an die Tierhalter honoriert.
Maßnahmen	Gesetze Verordnungen Förderung Empfehlungen	Verträge mit Lebensmitteleinzelhandel und Landwirten, Kontrolle über Zertifizierungsstellen

1. Abgrenzung

DIE LABEL IM VERGLEICH:

SO VIEL PLATZ HAT DAS TIER



HUHN



RIND



SCHWEIN

	HUHN	RIND	SCHWEIN
Bio	0,1 qm + Auslauf	4 qm + Auslauf	1,3 qm + Auslauf
Neuland	0,1 qm + Auslauf	3 qm + Auslauf	1 qm + Auslauf
Für mehr Tierschutz (1 Stern)	0,06 qm	keine Kriterien für Rinder	1,1 qm
Vier Pfoten	0,09 qm	4 qm	1,5 qm
Konventionell	0,04 qm	keine Vorgabe	0,75 qm

2. Eckpunkte der Tierwohl-Initiative

Eckpunkte	Inhalt
Bessere Stalleinrichtungen	Das BMEL initiiert Verordnung für mehr Tierschutz bei serienmäßig hergestellten Stalleinrichtungen.
aus für nicht-kurative Eingriffe	Prozess zum verbindlichen Ausstieg aus dem routinemäßigen Schnabel-Kürzen wird vom BMEL moderiert.
Sachkunde bei Tierhaltern	Das BMEL macht sich für rechtliche Verankerung von höheren Sachkunde-Anforderungen für Tierhalter stark.
Tierschutz bei Schlachtungen	Das BMEL startet Initiativen auf EU-Ebene, um die Schlachtung von hochträchtigen Tieren zu vermeiden.

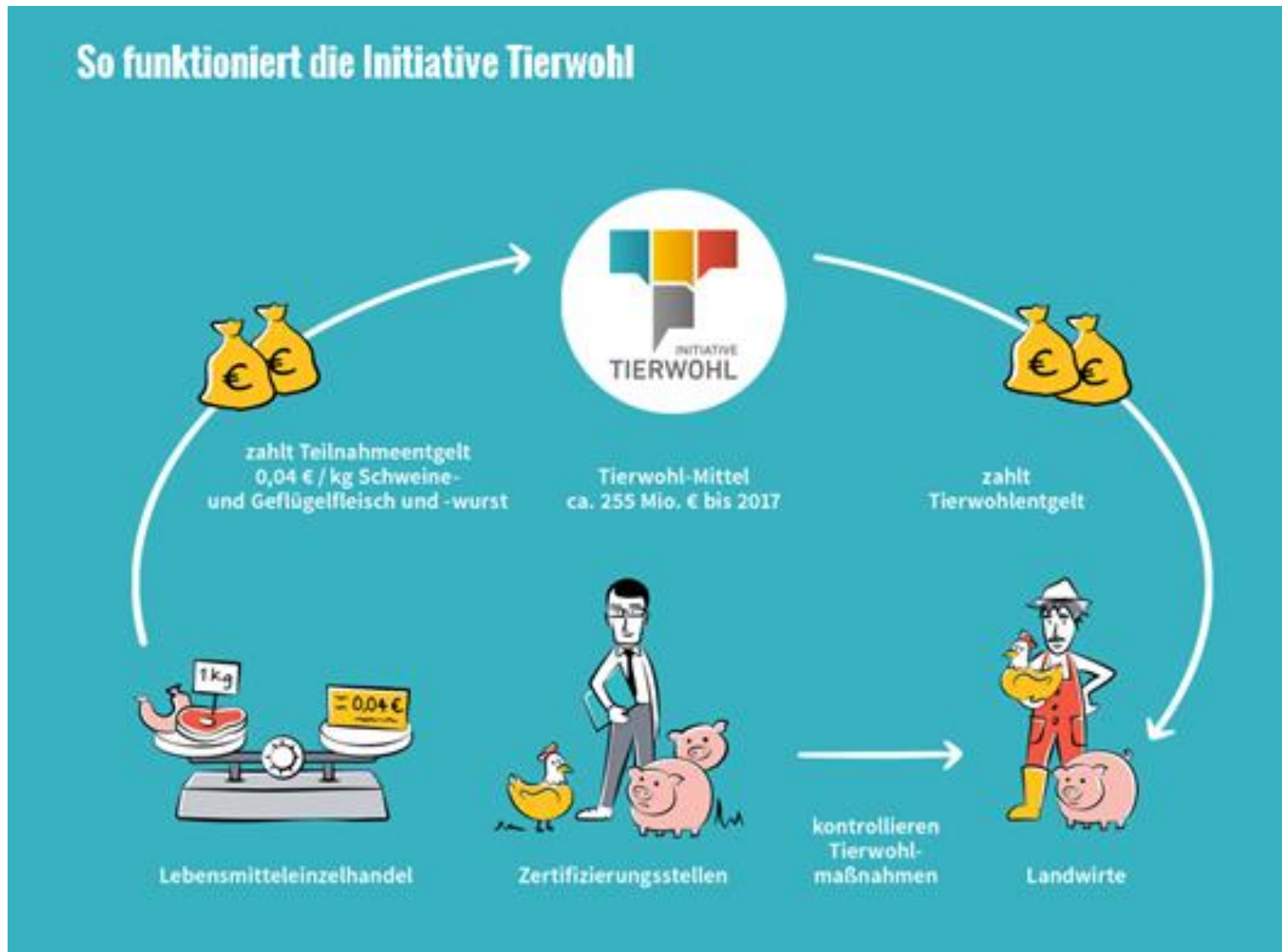
2. Eckpunkte der Tierwohl-Initiative

Eckpunkte	Inhalt
Verbraucher-Bewusstsein stärken	Das BMEL bringt „Brancheninitiative Tierwohl“ und Label „Für mehr Tierschutz“ voran.
Höhere Standards auf EU-Ebene	Für mehr Tierschutz in Europa – Grundsatzerklärung mit Dänemark und den Niederlanden verabschiedet.
Forschung für mehr Tierwohl	Das BMEL fördert Forschungen zur Verbesserung der Nutztierhaltung mit 150 Millionen Euro.

2. Eckpunkte der Tierwohl-Initiative

Eckpunkte	Inhalt
Kompetenzkreis Tierwohl	Das BMEL bringt verschiedenste Akteure zusammen, um Ideen für mehr Tierwohl zu entwickeln.
Zahl der Versuchstiere reduzieren	Das BMEL unterstützt Forschungen, die die Zahl der Tierversuche so weit wie möglich begrenzen sollen.
Heimtiere besser schützen	Gemeinsam mit Ländern und Kommunen bekämpft das BMEL den illegalen Welpenhandel.

3. System der Initiative Tierwohl



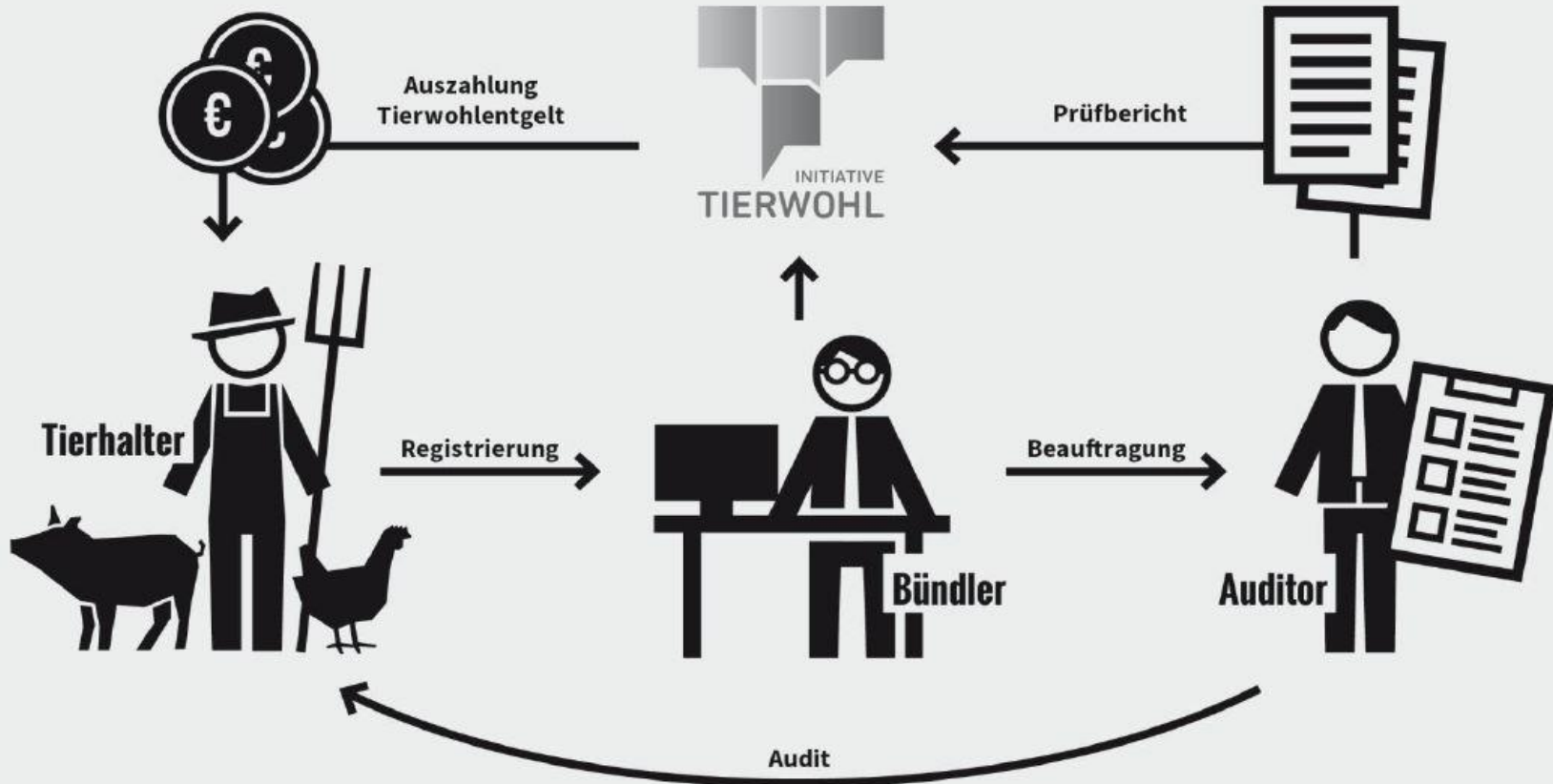
3. System der Initiative Tierwohl

teilnehmende Einzelhandelsunternehmen



3. System der Initiative Tierwohl

Registrierung und Auditierung bei der Initiative Tierwohl



Quelle: Initiative Tierwohl

www.initiative-tierwohl.de

3. System der Initiative Tierwohl

Wie wird die Initiative umgesetzt?



Einzahlung auf alle im LEH verkauften

- Frischfleischartikel aus Schweinefleisch
- Artikel aus Schweinefleisch oder mit Schweinefleischanteil
- Wurstartikel
- für die Dauer von drei Jahren ab dem Start der Initiative

ist Träger und Betreiber der Initiative zum Tierwohl

- definiert Anforderungen
- steuert/kontrolliert die mit Überwachung beauftragten Zertifizierungsstellen/Auditoren
- überwacht Zahlungsabwicklung über Clearingstelle
- sanktioniert Verstöße

Umsetzung der Tierwohlkriterien

Auszahlung an Betriebe

- für jedes Tier, abhängig von umgesetzten Kriterien
- begrenzt auf das Dreifache des zu erreichenden Mindestbetrags
- garantiert auf drei Jahre regelmäßige unangekündigte Kontrollen

Tierwohlbeitrag des Lebensmittelhandels

➔ Der Handel beteiligt sich durch **Zahlung eines Tierwohlbeitrags pro Kilogramm Verkaufsmenge** – unabhängig davon, ob es aus einem teilnehmenden Betrieb kommt – in Höhe von **0,04 EUR** auf das breite Sortiment von:

- Frischfleischartikel aus Schweinefleisch
(inkl. z.B. Bratwurst und Hackfleisch mit Schweinefleisch)
- Artikel aus Schweinefleisch oder mit Schweinefleischanteil
(inkl. Tiefkühlware und „heiße Theke“)
- Wurstartikel mit Schweinefleischanteil.

3. System der Initiative Tierwohl

Kritik:

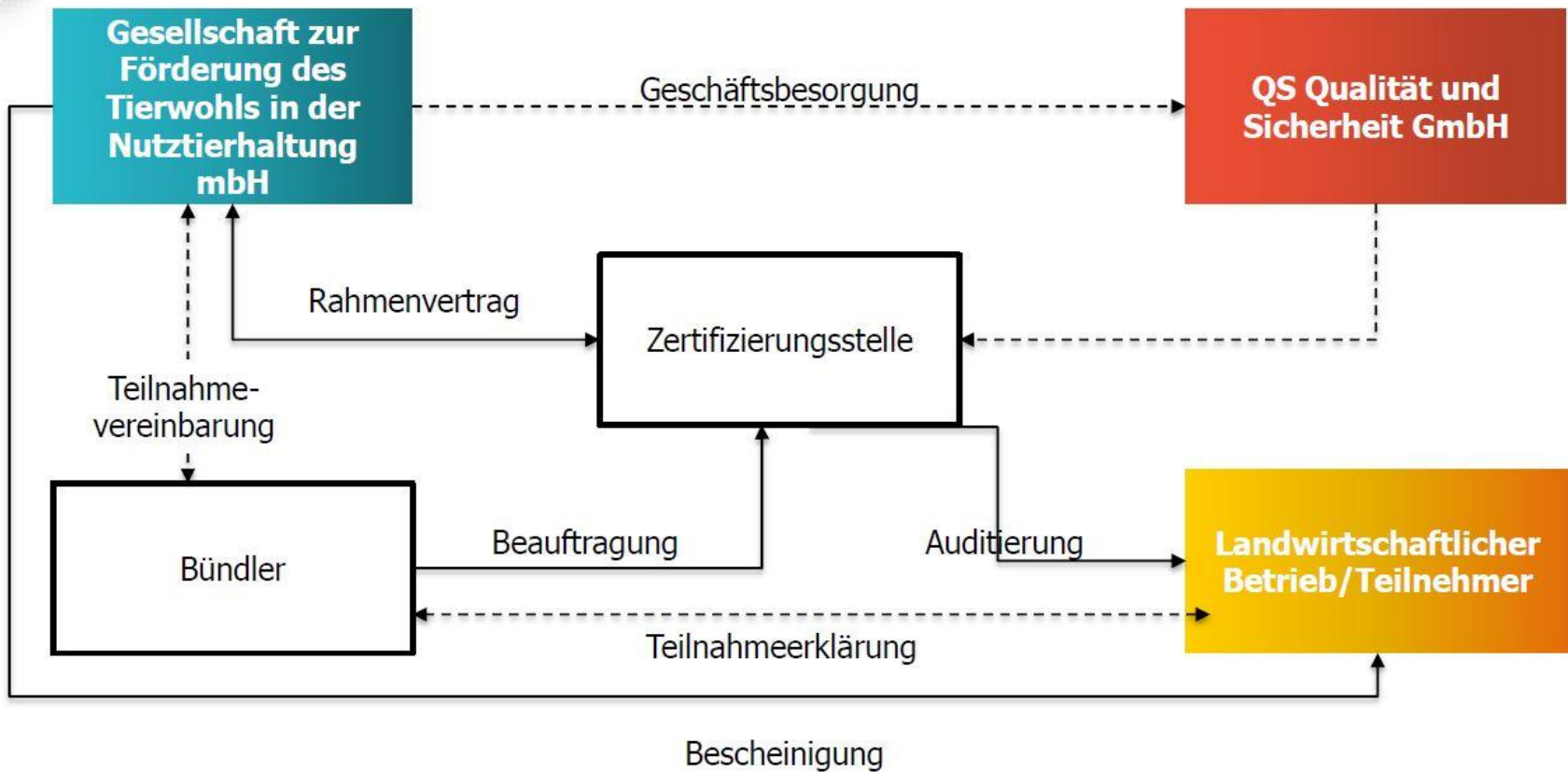
- Verbraucher hat keine Wahl
- für mehr Geld Fleisch von artgerecht gehaltenen Tieren zu kaufen.
- Es gibt kein Tierwohl-Label.
- Der Aufschlag von 4 ct./kg wird auf jedes verkaufte Fleisch erhoben.

Gegenmaßnahme:

- Ab April 2016 können teilnehmende Lebensmitteleinzelhändler auf Verpackungen, an der Bedientheke sowie im direkten Produktumfeld auf die Initiative aufmerksam machen.

4. rechtliche Absicherung / Initiative Tierwohl

Vertragliche Einbindung



Vermarktung der Schweine durch den Landwirten:

Ein Mäster kann seine Mastschweine frei vermarkten.
Es besteht keine Lieferverpflichtung an einen Schlachthof,
der an der Initiative Tierwohl teilnimmt.

Allerdings wird auch nur für die Tiere ein Tierwohlzuschuss gezahlt,
die an einen teilnehmenden Schlachthof geliefert werden.

Erklärung des Tierhalters zur Teilnahme



Angaben zu:

- Stammdaten des Betriebs
(u.a. VVVO-Nr., Produktionsart, Tierzahl (jährlich erzeugte Tiere in Kilogramm Lebendgewicht), Bankverbindung, steuerliche Veranlagung)
- Tierwohlkriterien
- Umsetzungszeitpunkt

Beauftragung des Bündlers:

- Registrierung an der Initiative, Übermittlung der Daten
- Organisation der Teilnahme (u.a. Stammdatenpflege, Organisation der Audits)

Zu beachten vor der Registrierung:

- Registrierungsprozess
- Laufzeit der Teilnahme
- Verpflichtung zur Umsetzung der angemeldeten Kriterien für die gesamte Laufzeit
- Verfahren bei Änderungen/Aufgabe von Kriterien
- Mögliche Sanktionen/Vertragsstrafen bei Nicht-Einhaltung der Kriterien

4. rechtliche Absicherung / Initiative Tierwohl

Kritik an der Umsetzungs- und Auszahlungspraxis

Im Vertrauen darauf, dass aus dem „Tierwohl-Fonds“ schnell Geld fließen werde, sind viele Bauern in Vorleistung gegangen. „Investitionen von 10 000 Euro sind die Untergrenze“, sagte Andrea Bahrenberg vom Rheinischen Landwirtschafts-Verband (RLV), dieser Zeitung. Die Landwirte geben den Schweinen zum Beispiel mehr Platz im Stall, mehr Licht und diverse „Spielzeuge“ zum Wohlfühlen. Doch der Fonds ist nicht gut genug gefüllt, um diese Kosten zu erstatten. Die Warteliste für die „Initiative Tierwohl“ wird immer länger, die Landwirte werden immer ärgerlicher. Zwei Cent pro verkauftes Kilo Schweinefleisch zusätzlich würden reichen, um diese Probleme zu beheben, meinen die Landwirtschaftsverbände in Westfalen-Lippe und im Rheinland. Bisher werden vier Cent auf das Kilo aufgeschlagen.

WAZ vom 21.12.2015

<http://www.derwesten.de/wirtschaft/bauern-und-handel-streiten-sich-um-initiative-tierwohl-id11400634.html>, 12.04.2016

4. rechtliche Absicherung / Initiative Tierwohl

Gendarstellung zur Kritik an der Umsetzungs- und Auszahlungspraxis

Eine klare Ansage vom Geschäftsführer der Initiative Tierwohl, Dr. Alexander Hinrichs: „Die Finanzierung der Initiative Tierwohl ist gesichert! Jeder Tierhalter, der teilnimmt, bekommt sein Geld. 2016 kommen noch weitere Schweine- und Geflügelhalter dazu, weil es neue Partner gibt (Fa .Wasgau) und 6 % der Betriebe das Audit nicht bestanden haben. Zudem hat die Initiative Tierwohl gut gewirtschaftet und kann von den Einsparungen weiteren Landwirten einen positiven Bescheid geben.“ Das sagte Hinrichs am Donnerstagmorgen bei einem Pressefrühstück auf der Grünen Woche.

top agrar-online, 14.01.2016

<http://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Die-Finanzierung-der-Initiative-Tierwohl-ist-gesichert-2655567.html>, 12.04.2016

4. rechtliche Absicherung / Initiative Tierwohl

Geschäftsgrundlage der Initiative Tierwohl ist die Finanzierung der Tierwohlgelte durch die Handelsunternehmen (Lebensmitteleinzelhandel).

Da die Programmentgelte der Handelsunternehmen an die Gesamtvermarktungsmenge Frischfleisch anknüpfen und die Anzahl der an der Initiative Tierwohl teilnehmenden Handelsunternehmen und Tierhalter Schwankungen unterworfen ist, ist nicht sicher und vollständig auszuschließen, dass die Auszahlungsansprüche der Tierhalter die Summe der von der Trägergesellschaft erzielten Programmentgelte übersteigen (Unterdeckung).

Bei der Trägergesellschaft ist ein mit Fachleuten besetzter Finanzausschuss eingerichtet, der die Höhe des von den Handelsunternehmen an die Trägergesellschaft zu zahlenden Programmentgelts festlegt und für den Aufbau und die Kontrolle einer Liquiditätsreserve sowie für die Festlegung und erforderlichenfalls Verschiebung von Auszahlungszeitpunkten der Tierwohlgelte zuständig ist. Sollte trotz der Tätigkeit des Finanzausschusses bei der Trägergesellschaft eine Unterdeckung zu erwarten sein, kann die Auszahlung meines Tierwohlgelts teilweise oder ganz im Sinne einer Verschiebung der Fälligkeitstermine vorgetragen werden.

Wird die Tätigkeit der Trägergesellschaft aus wichtigem Grund vollständig eingestellt, etwa weil die Finanzierung der Initiative nicht mehr gesichert werden kann, verfallen die vorgetragenen Tierwohlgelte und alle meine sonstigen Vergütungsansprüche ersatzlos.

Mit meiner Unterschrift unter diese Teilnahmeerklärung erkenne ich dies ausdrücklich an.

Umsatzsteuerliche Behandlung:

Trärgesellschaft und Einzelhandel

Zahlung des Einzelhandels an Trärgesellschaft ist Gegenleistung für sonstige Leistung der Trärgesellschaft, die Leistung unterliegt dem Regelsteuersatz.

Umsatzsteuerliche Behandlung:

Trägersgesellschaft und Tierhalter

- Zahlung der Trägersgesellschaft an Landwirten erfolgt für die Schaffung bzw. Erfüllung von Tierwohlaufgaben im Rahmen des Leistungsaustauschverhältnisses;
- die Leistung unterliegt auch dann der Regelbesteuerung, wenn der Landwirt im Übrigen von der Durchschnittssatzbesteuerung nach § 24 UStG Gebrauch macht.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit